

Zeitschrift: Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile
Herausgeber: Schweizerischer Zivilschutzverband
Band: 47 (2000)
Heft: 3

Artikel: Frauen für die Sicherheitspolitik
Autor: Herzig, Mark A.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-369232>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Nur zusammen geht es!

Frauen für die Sicherheitspolitik



FOTO: M. A. HERZIG

Sicherheitspolitik ist ein sehr weites Feld mit vielfältigen Einflüssen. Dem wollten schon vor etlichen Jahren Frauen aus dem Kanton Solothurn Rechnung tragen und haben sich zusammengetan, um die Problematik von allen Seiten zu beleuchten und auch ein eigenes Netzwerk zu schaffen – ohne ein solches ist die Chance gering, entsprechend Einfluss geltend zu machen.

MARK A. HERZIG

Diese «Vereinigung» ist in mehrfacher Hinsicht bemerkenswert: Zum einen ist es eben kein Verein im Sinn von ZGB §§ 60 ff. und kommt somit ohne Satzungen oder Statuten, Vereinsvorstand usw. aus. Und trotzdem kommt ihr Anlass, dass Candlelight-Dinner, jedes Jahr pünktlich und erfolgreich zustande.

Dort treffen sich Frauen aus Zivilschutz, Armee, Feuerwehr, Rotkreuzdienst, Polizei und Politik zum Gedankenaustausch und Fortbildung. Berichtete letztes Jahr Major RKD Brigitte Rindlisbacher über ihre Einsätze in Namibia und im Grenzgebiet von Kroatien/Montenegro im Rahmen der

Monique Saudan (r.) zusammen mit den Organisatorinnen (v. l.): Brigitte Tinguely (Feuerwehr), Christine Affolter (Frauen der Armee, federführend) und Ursula Heimann (Vizepräsidentin des Solothurnischen Zivilschutzverbandes).

UNMOP, so war es diesmal die eidgenössische Untersuchungsrichterin Monique Saudan, welche ein anderes wichtiges Feld von Sicherheitsfragen im weitesten Sinn beleuchtete – die Rechtsprechung.

Unabhängigkeit und Mut

Vor einigen Jahren hatte in diesem Kreis Carla del Ponte als Bundesanwältin ihre Aufgaben beschrieben und aufgezeigt, wie z. B. das internationale Verbrechen unser Land bedrohen kann. Monique Saudan ist

erste und einzige eidgenössische Untersuchungsrichterin im Vollamt und als solche direkt dem Bundesgericht unterstellt, nur dem Gesetz verpflichtet, sonst völlig unabhängig von Verwaltung und Regierung. Ihre Entscheide können innert drei Tagen angefochten werden.

Die eidgenössische Untersuchungsrichterin wird z. B. in Fällen von Staatsschutz aktiv. Man erinnere sich etwa an die Affäre, als der israelische Geheimdienst in Bern heimlich eine Abhörenanlage installieren wollte. Da habe der damalige Aussenminister Cotti, mit Blick auf den bevorstehenden Israelbesuch, via Bundesanwaltschaft um Orientierung ersucht. Man sieht: Unabhängig sein, Fingerspitzengefühl und Mut haben – eine anspruchsvolle Mischung. Aber auch Korruptionsfälle im Beamtenbereich, Sprengstoffdelikte und Vergehen bezüglich Kriegsmaterial fallen in den Kompetenzbereich des Bundes, ebenso wie weitere internationale Wirtschaftsvergehen. Dass es dabei nicht ohne Druckversuche von unterschiedlichster Seite abgeht, ist leicht verständlich. Solche Gefahren gelte es nicht zu unterschätzen, man gebe ihnen aber auch nicht nach, betone die Referentin.

Starke Vernetzung

Monique Saudan gelang es in einem lebendigen Vortrag, die starken Vernetzungen im internationalen Sicherheitsbereich darzulegen. Sie zeigte auch die verzahnte Zusammenarbeit zwischen den unterschiedlichsten Experten und Spezialisten sowie Polizeikorps und Gerichtsbehörden in der Schweiz und auch international.

Besonders eindrücklich hier ihre Schilderung zum Flugzeugabsturz über Lockerbie, der auf einen Anschlag zurückzuführen ist. Es konnte der Weg der Bombe zurückverfolgt werden.

Fast überflüssig zu sagen, dass bei den weit über 50 anwesenden Frauen zuerst der Frage- und dann der Diskussionsstoff nicht ausging. ▀

JM. Die traditionelle *Herbsttagung* des Schweizerischen Zivilschutzverbandes (SZSV) wird am 18. November 2000 in Schwarzenburg BE stattfinden und dem *Leitbild des Bevölkerungsschutzes* gewidmet sein. Notieren Sie sich dieses Datum bereits jetzt. Die Veranstaltung wird im *Zivilschutz* mehrmals publiziert; bisherige Tagungsteilnehmerinnen und -teilnehmer erhalten die Einladung zudem per Post zugestellt. ▀